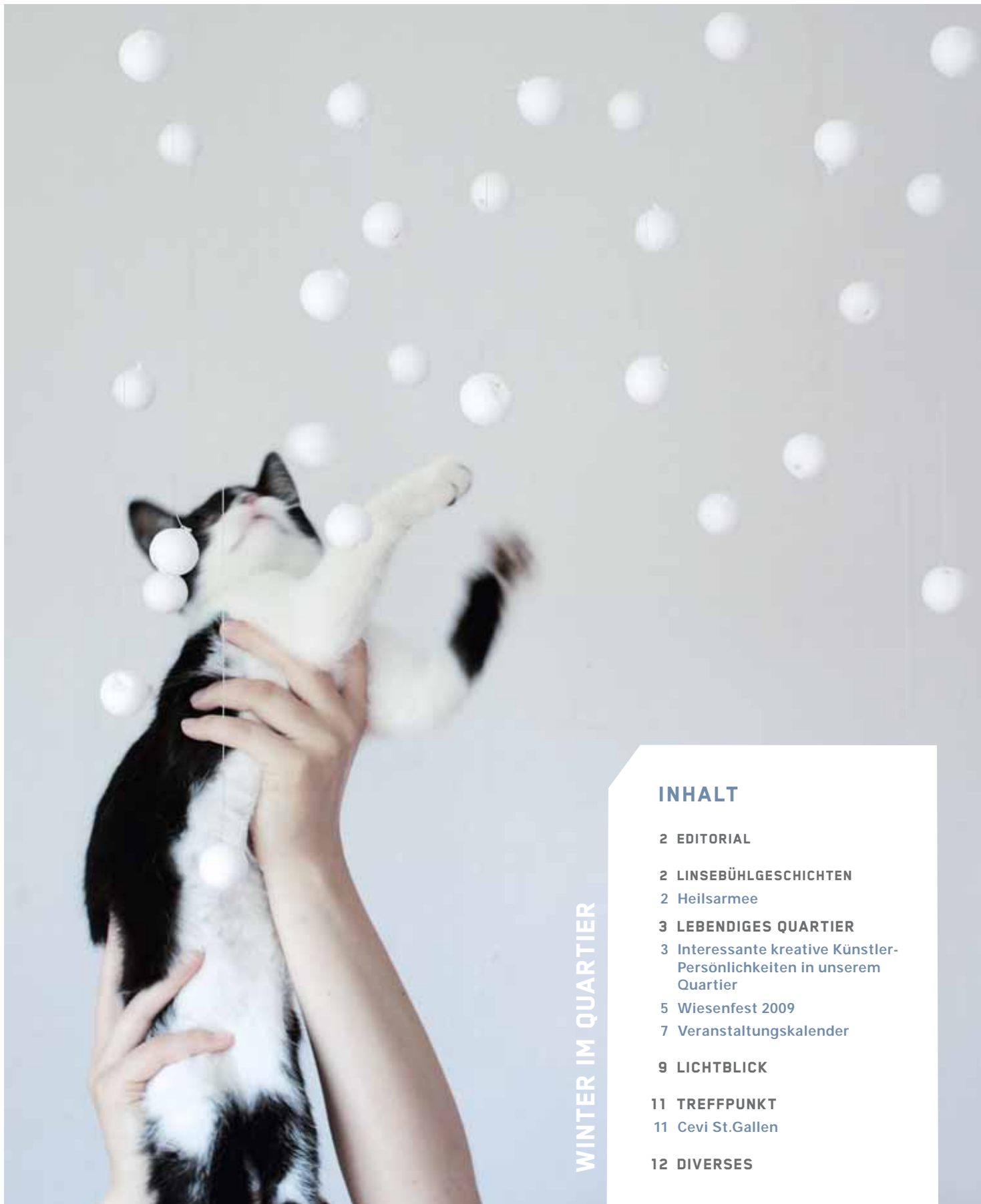


SÜDOST QUARTIERVEREIN

QUARTIERZEITUNG DES SÜDOST-QUARTIERVEREINS ST.GALLEN | WWW.QV-SUEDOST-SG.CH | NR. 3 | NOVEMBER 2009



WINTER IM QUARTIER

INHALT

2 EDITORIAL

2 LINSEBÜHLGESCHICHTEN

2 Heilsarmee

3 LEBENDIGES QUARTIER

3 Interessante kreative Künstler-Persönlichkeiten in unserem Quartier

5 Wiesenfest 2009

7 Veranstaltungskalender

9 LICHTBLICK

11 TREFFPUNKT

11 Cevi St.Gallen

12 DIVERSES



Liebe Quartierbewohnerin lieber Quartierbewohner

Mit meinem Kollegen Bruno auf dem Weg zur Redaktionskonferenz für diese Ausgabe ins LIMON finden wir die Tür von innen verschlossen, hinter der Scheibe ein aufgebracht, verstörter Gast. Vor der Tür fordert ein ausländischer Mitbürger, an der Leine einen aggressiven grossen Hund, den Mann hinter der Scheibe lautstark auf, herauszukommen. Drinnen sehen wir unsere Kollegin Trix hektisch an ihrem Natel telefonieren. Auf beschwichtigendes Zureden von Bruno und mir verzieht sich laut fluchend der Mann mit Hund. Endlich im Restaurant, erfahren wir vom immer noch aufgebracht Mann, Hausabwart in unserem Quartier, er sei hier im LIMON gesessen, als der Mann mit Hund, der ihn schon in seinem Objekt in der Linsebühlstrasse provoziert habe, hereingestürzt sei. Er habe ihn ultimativ aufgefordert, vor die Tür zu kommen. Hier habe der wohl scharf gemachte Hund dem Abwart eine Platzwunde an der Lippe beigebracht. Nach 15 Minuten erscheint endlich die Polizei, die Trix sofort verständigt hat und die man zu Fuss von hier locker in 3 Minuten erreichen kann, macht den Mann mit Hund im Linsebühl dingfest und kümmert sich um den verletzten Hausabwart. Noch sichtlich verwirrt nippen wir drei an unseren ob dieses Zwischenfalls vom Wirt Mahmut offerierten Getränken, beginnen die Sitzung und tragen zusammen, was wir Euch denn diesmal, liebe Leserin, lieber Leser, aus unserem lebendigen Quartier berichten können. Bleiben Sie gespannt. Wir waren es auch.

*Eike Domroes
Redaktionsleiter Quartierzeitung
des Südost-Quartiervereins*

DIE HEILSARMEE

VON EIKE DOMROES

Als gebürtiger Hamburger wurde ich erstmals auf der wohl sündigsten Meile der Welt in St.Pauli, Reeperbahn auf die Heilsarmee aufmerksam. Frauen und Männer zogen abends durch die Beizen und Kaschemmen, verkündeten Gottes Wort, sangen zur Gitarre christliche Lieder – und trugen Uniform, blau, weiss, rot. Wie geht das zusammen?

Nun wohne ich schon 15 Jahre im Linsebühlquartier und komme immer am Heilsarmeegebäude an der Harfenbergstrasse vorbei. Jetzt möchte ich dem mal auf den Grund gehen. Also besuche ich den jeden Sonntag stattfindenden Gottesdienst, werde sehr freundlich mit Handschlag empfangen und lausche den Auslegungen aus dem Matthäusevangelium «Gemeinschaft leben – einander vergeben», singe mit der Gemeinde, wieder unterstützt von einer Gitarre, aus dem christlichen Liederbuch. Den Ablauf kenne ich so aus der reformierten Kirche. Und das bestätigt mir auch Kapitän Urs Odermatt, der mit seiner Gattin hauptamtlich das Korps St.Gallen, eines von 67 schweizweit, in überwiegend reformierten Gegenden,

leitet. Wir sitzen hinterher wie auch andere Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen beisammen. Ein schöner Ausklang, wo man noch ins Gespräch kommen und sich austauschen kann. Und so erfahre ich, dass der Gründer der Bewegung, William Booth in Grossbritannien, angesichts der Ausgegrenzten, Armen, Alten, Alkoholikern, Einsamen – kurz Randständigen, sich sagte, hier braucht es einen Stoss – eine Armee für den Frieden. Mit einer Botschaft, die auf der Bibel gründet. Deshalb auch die Uniform als Ausdruck des Bekenntnisses und der Gleichheit aller. Längst ist die Heilsarmee eine in 115 Ländern tätige internationale Bewegung, die ihren Auftrag darin sieht, das Evangelium Jesu Christi zu predigen und menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern. Blut und Feuer steht als Motto auf der Fahne des Korps St.Gallen. Und so gibt es neben der Seelsorge, dem Predigen, Segnungen, Hochzeiten und Abdankungen, Foren wie Seniorennachmittage, Zusammenkünfte für Mutter und Kind, 3 mal die Woche von 18.30 – 21.00 Uhr Essensausgabe für Bedürftige in der Oase, Essen für bedürftige Familien, schmackhafte Mittagstische für 6 Franken, immer mit jeweils kon-



kreten Gesprächsangeboten, betont Kapitän Odermatt. So sein Offiziersrang, den man nach 5 Jahren erreicht. Nach 15 Jahren wird man Major.

Es gibt ein Sozialzimmer mit 2 Betten, in denen Menschen ohne feste Bleibe für 3 Tage nächtigen können, nahezu immer belegt. Die Heilsarmee St.Gallen betreibt das Männerheim Hasenberg in Waldkirch, in dem Menschen aus schwierigerem sozialem Umfeld Unterschlupf finden. Die Heilsarmee-Brocki befindet sich in Winkeln in der Zürcher Strasse. Es gibt die Buchhandlung Brunner in der Brühlgasse. An der Olma haben sie einen Stand zusammen mit anderen christlichen Organisationen. Neu gibt es einen regelmässigen Stand in der Innenstadt und am 17. Oktober versuchte man zum «Welttag zur Überwindung der Armut» mit anderen Verbänden am Marktplatz mit der Zubereitung des grössten Rührreis der Welt ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. Rekordverdächtig ist auch das internationale soziale Engagement: Patenschaften, Einrichten und Betreiben sozialkultureller Projekte in den ärmsten Regionen der Welt, vornehmlich in Afrika und Südamerika, aber auch beispielsweise Nordkorea. Informieren kann man sich über die vielfältigen Aktivitäten der Heilsarmee durch die Schrift Trialog, früher «Kriegsruf» (wohl etwas zu martialisch). Möglich werden all diese Aktivitäten der Heilsarmee nur mit Hilfe von allein etwa 50 freiwilligen Helferinnen und Helfern, von denen einige in ihren schmucken Uniformen am sonntäglichen Gottesdienst teilnehmen. Mit gelinder Skepsis allem Militärischen gegenüber sehe ich die Uniform nun mit ganz anderen Augen. Allen, die Gemeinschaft leben wollen, Rat oder das Gespräch suchen, eine Mahlzeit brauchen, empfehle ich mal bei der Heilsarmee in der Harfenbergstrasse vorbei zu schauen.



INTERESSANTE KREATIVE KÜNSTLER-PERSÖNLICHKEITEN IN UNSEREM QUARTIER

VON BRUNO LUDESCHER

Interview vom 12. Oktober 2009
an der Rotachstrasse 5 mit...

STECKBRIEF

NAME Fischer

VORNAME Christine

AUSBILDUNG Logopädiestudium
am heilpädagogischen Institut der
Universität Freiburg

BERUF Sprachtherapeutin in Abtwil

BERUFUNG Schriftstellerin

WOHNORT Rotachstrasse, St.Gallen

STERNZEICHEN Löwin

WEITERES Mutter von 3 erwachsenen
Kindern und stolze Grossmutter
einer Enkelin

VORGESCHICHTE

Bisherige Veröffentlichungen

ROMANE

«Eisland» (1992), «Lange Zeit» (1994),
«Augenstille» (1999),

«Solo für vier Stimmen» (2003);
Neuerscheinung 2009: «Nachruf auf
eine Insel»

LYRIK UND KURZPROSA

«Von Wind und Wellen, Haut und
Haar» (2004)

ERZÄHLUNG

«Vögel, die mit Wolken reisen» (2005)

Beim Betreten der Wohnung von Christine Fischer und ihrem Lebenspartner Richard Butz spürt man rasch die unkonventionelle, mit viel Seele und Leben gefüllte Atmosphäre. Die Einrichtung, in der man sich sofort wohl und willkommen fühlt, kann man kurz mit lässig unbürgerlich umschreiben.



Foto von Franziska Messner-Rast

Anlass zu diesem Interview ist die eingangs erwähnte Neuveröffentlichung des Romans «Nachruf auf eine Insel», der anlässlich einer Lesung im «Haus zur Rose» in St.Gallen vorgestellt wurde. Das Leben von Gunda, der weiblichen Hauptfigur dieses Romans, wird auf den Kopf gestellt, als ihr Mann plötzlich verschwindet. Die Such nach ihm wird zunehmend ein Hinterfragen des bisherigen Lebens und eine Suche nach sich selbst. Am Ende ihrer Reise ist Gunda bereit, das Leben neu anzupacken. Der intelligente, tief sinnige und wunderbare Roman kann nur wärmstens empfohlen werden.

Im nachfolgenden Interview erscheint die Befragte mit dem Kürzel C.F.

Was hat Sie veranlasst, den Beruf einer Schriftstellerin zu ergreifen?

C.F. Das ist aus meiner Sicht kein Beruf, weshalb man ihn auch nicht ergreifen kann. Vielmehr wird man «ergriffen». Schon als Kind im Primarschulalter verfasste ich eigene Geschichten. Dabei wurde ich durch meine Familie, insbesondere meinen Vater, meinen Götti und einen Teil meiner Lehrer stets

unterstützt. Ich kann Ihnen hier mein «erstes Buch» in Form eines Aufsatzheftes aus der Zeit der 4. Primarschulklasse mit dem Titel «Ursina, eine Geschichte für Kleinere»... (Geschichte eines Bauernmädchens) mit 11 Kapiteln und 39 Seiten zeigen.

Wann haben Sie sich entschieden, auf die Schriftstellerei zu setzen?

C.F. Während der Schwangerschaft mit dem dritten Kind. Auf einem Campingplatz habe ich mir mit jeweiligen «Auszeiten» von meinen Kindern (die aber immer betreut waren), meinen Freiraum genommen, indem ich mich in ins Auto zurückzog. Von da an gönnte ich meiner Passion den nötigen Raum.

Würden Sie gerne ausschliesslich auf die Schriftstellerei setzen?

C.F. Nein. Mein Beruf als Sprachtherapeutin für Kinder gefällt mir zu gut. Ich betrachte es als Geschenk, Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und beiden Leidenschaften zu gleichen Teilen fröhnen zu dürfen. Die Konfrontation mit konkreten Tatsachen bildet ein schönes Gegenstück zur «Schreiberei».

Inwieweit trägt Ihr neues Buch «Nachruf auf eine Insel» autobiographische Züge?

Schreiben spielt immer auf der inneren Bühne mit inneren Figuren, die wohl erfunden sind, aber sicher mit mir zu tun haben.

Wie würden Sie Ihre bisherigen Werke charakterisieren?

C.F. Meine ersten drei Bücher würde ich eher als «schwerer» beurteilen. Die letzten drei betrachte ich als spielerischer und heiterer mit trotzdem ernstem Hintergrund. Dies entspricht auch meiner eigenen Lebensentwicklung.

Was hat Sie als gebürtige Luzernerin ausgerechnet nach St.Gallen verschlagen?

C.F. Rein berufliche Gründe. 1976 als junge Studienabgängerin konnte ich einem Angebot, ein äusserst interessantes Therapiemodell kennen zu lernen, nicht widerstehen. Wie es häufig passiert, ergab sich daraus auch eine private Bindung, und ich blieb mit meiner Familie hier hängen.

Wie kommen Sie mit der doch eher zurückhaltenden St.Galler Mentalität zurecht?

C.F. Viele Jahre habe ich mich schwer getan. Mir fehlte die warme herzliche Melodie meines Luzerner Dialektes, den ich selbst in all den Jahren leider ein wenig «versangalleret» habe. Hingegen gefällt mir bei den St.Gallern die Schnelligkeit, Klarheit und Beweglichkeit, die sich auch im Dialekt zeigt.

Was halten Sie von unserem multi-kulturellen Linsebühlquartier?

Was gefällt Ihnen? Was stört Sie?

C.F. Es ist gerade die Konfrontation mit der Vielfalt der Herkunft aber auch mit der sozialen Verschiedenheit der Bewohner dieses Quartiers, die mich fasziniert und die mir gefällt. Genau dies macht das Quartier spannend und lebendig. Ich betrachte diese Mannigfaltigkeit als wichtig und notwendig. Als störend empfinde ich persönlich an unserer Strasse höchstens den Parkplatzsuch-Verkehr.

Können Sie unseren Lesern und mir etwas über Ihre schriftstellerischen Pläne verraten?

C.F. Zu meiner grossen Freude wurde ich soeben in der Sparte Literatur mit dem Förderpreis der Stadt St.Gallen ausgezeichnet. Nach der im November stattfindenden Preisverleihung werde ich mich selbst mit einer Auszeit von mehreren Wochen belohnen. Konkret begeben sich in die Abgeschiedenheit der Polarnacht in Lappland. Dort wage ich mich an die Verfassung eines Theaterstückes, das in meinem Kopf bereits Konturen angenommen hat.

Welche Wünsche und Sorgen bewegen Sie angesichts unserer momentanen Weltlage?

C.F. Von Herzen wünsche ich mir Frieden und grösstmögliche soziale Gerechtigkeit. Umwelt- und Klim Sorgen nehme ich sehr ernst. Kurz zusammengefasst wünsche ich mir in dem Sinne Frieden für unseren Planeten.

Christine Fischer, ich danke Ihnen namens der Redaktion herzlich für dieses äusserst interessante, spannende und offene Interview und Ihre liebe Gastfreundschaft. Ich freue mich auf weitere Geschenke Ihrer Kreativität und wünsche Ihnen zu guter Letzt den grösstmöglichen Erfolg.

WIESENFEST 2009

CHRISTOPH LOCHER

Am Samstag, 28. August 2009 fanden sich rund 120 Gäste zum Wiesenfest auf der Schülerhausweise ein. Nach dem Gastspiel im Lämmisbrunn im vergangenen Jahr, kehrten wir dieses Jahr wieder zu den «Ursprüngen» zurück. Die runden Zelte von Albrecht Stücheli und Tiziana Meneghetti und die Kulisse der Schülerhausweise schaffen ein einmaliges Ambiente, und die Wiese ist ein ideales Tummelfeld für die Kinder.

Der Wettergott zeigte sich einigermaßen gnädig. Am Vormittag fielen letzte Regentropfen und dann wurde es immer heller, bis so gegen 16.00 Uhr die Sonne den Kampf gegen die Wolken für sich entschieden hatte. Bloss die Temperatur klebte so um die 20° Marke und nach Sonnenuntergang war man froh um den Faserpelz.

Gastronomisch haben wir etwas Neues ausprobiert. Nachdem in den letzten Jahren die warmen Speisen nicht mehr so regen Absatz gefunden hatten, entschieden wir uns für italienische Vorspeisen: Bruschette mit Tomaten und in Olivenöl gebratenes Gemüse mit Baguette fanden Anklang. Stefan Studerus, unser langjähriger Quartiermetzger und Chef-Grilleur fehlte dieses Jahr, nachdem er seinen Laden hatte schliessen müssen. Immerhin konnten wir das Fleisch und die Würste gleichwohl von ihm beziehen. Er arbeitet jetzt bei der Prodega, einem Gastro-Grossisten und konnte uns von dort aus beliefern. Würste und Kotelettes mit Salat erfreuten die Gäste ebenso wie die Schnitzelbrote, die wir mit Cappelli's Ciabatta-Taschen anboten.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte didi'n'blues mit einem breiten Repertoire, das vor allem die Oldies unter den Gästen ansprach. Jeder konnte seinen Lieblingstitel von CCR, Shocking Blues oder Joe Cocker etc. spielen lassen.

Insgesamt blicken wir wieder auf ein gelungenes Fest zurück; ein Fest, das nur dank zahlreicher Helfer möglich ist. Neben der beachtlichen Schar von Einzelpersonen, die für ein paar Stunden «in die Hände spuckten», bewährte sich der neue Chef-Organisator Christian Beuchat (der das Erbe von Ruedi Rohner angetreten hat). Ihnen allen sei Dank. Dank geht aber auch an die Firmen Jenny Installationen (Paul Eberle) und Elektro Lendenmann (Edwin Lendenmann), die die ganze Infrastruktur zur Verfügung stellen, sowie an das Baugeschäft Bärlocher (Fredy Zraggen), das seit Jahren Baumaterial für den Festbau beisteuert.

Herzlichen Dank!!!

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern und grosszügigen Gönnern am Wiesenfest 09 bedanken!! Nur mit ihrer Hilfe ist es uns möglich diese schöne Tradition aufrecht zu erhalten und auch nächstes Jahr ein Wiesenfest zu planen.

Da nach den Ferien immer sehr viel los ist, werden wir versuchsshalber das Wiesenfest vor den Sommerferien abhalten und hoffen damit auch auf wärmeres Wetter.

Voller Vorfreude und nochmal Danke!! Emil Frey AG, Bäckerei Cappelli, Bergsport Roth, Velo Pfiffner AG, Baugeschäft Bärlocher, Elektro Lendenmann, Drechsler Energie-Optimierung, St.Galler Kantonalbank und alle Freiwilligen Helfer.



Yoga im Quartier

im Eutonieraum
Axensteinstrasse 7 / St. Gallen
Montag 18.15 Uhr & 20.00 Uhr
Dienstag 20.00 Uhr

Anmeldung und Info bei:
Angelika Thürlemann
Tel.: 071 244 60 75
www.yoga-sadhana.ch
angelikathuerlemann@bluewin.ch

Wir sind die Fachorganisation für das Alter. Sie können auf uns zählen, wenn Sie kurz- oder langfristig auf eine Unterstützung beim Wohnen zu Hause angewiesen sind. Wir wollen so helfen, dass Sie Ihr Leben zu Hause so fortführen können, als ob die Haushaltsversorgung in Ihrer eigenen Hand läge. Mit folgenden Dienstleistungen können wir Sie dabei unterstützen:

Haushilfe

Für allgemeine Haushaltsarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche, Kochen, Einkaufen, sowie für Betreuungsaufgaben und zur Entlastung von Angehörigen. Sie entscheiden, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten Sie Hilfe möchten

Warmer Mahlzeitendienst

Die warmen Mahlzeiten werden täglich frisch im Bürgerspital gekocht und können je nach Bedarf, von Montag bis Sonntag, direkt an Ihre Wohnungstüre, geliefert werden. Gerne klären wir mit Ihnen Ihren Bedarf. Wir beraten Senioren und Seniorinnen wie auch Angehörige. Rufen Sie uns unverbindlich an.

Pro Senectute Regionalstelle
Hilfe und Betreuung für Senioren
Telefon 071 227 60 11



Bei uns kaufen Sie bestimmt keinen Käse!

VELO PIFFNER AG
Velos • Motos Linsebühlstrasse 61 – 67 9000 St. Gallen
Telefon 071 223 6262. Telefax 071 223 3513

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Fön Damen und Herrencoiffeur
Linsebühlstrasse 58 / 9000 St. Gallen
Eva Brülisauer Tel: 071 220 19 45

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
10:00 bis 18:30
Samstag 9:00 bis 16:00

Ristorante
TOSCANA
Familie Sia
Lämmlisbrunnenstr. 41, 9000 St. Gallen
Tel. 071/222 57 55 · Fax 071/222 76 93

Ihr guter Stern für gesunde und kranke Tage!

Stern-Apotheke Dr. A. Alther
Burggraben 28 / Spisertor 9004 St. Gallen
Tel: 071-222 23 22 Fax: 071-222 23 23
www.sternapotheke.ch IHRE APOTHEKE IM QUARTIER

VERANSTALTUNGSKALENDER

QUARTIERVEREIN

Nach einem schönen Sommer dürfen wir uns auf den Herbst freuen. Und falls der Herbst und Winter zu kalt wird, haben wir einige Termine, wo man sich aufwärmen könnte. Wir laden Sie, liebe Quartiervereinsmitglieder, gerne zu folgenden Veranstaltungen ein:

■ Fondueplausch

Freitag, 6. November 2009
19.00 Uhr, Kultbau, Konkordiastrasse 27, Herr Pohl und Frau Gareis stellen grosszügig ihren Raum zu Verfügung. Anmeldung bis 3. November bei: Susanne Gresser
071 220 90 18 / 079 510 63 41
susanne_gresser@hotmail.com
Kosten: Fr. 10.–

■ dä Samichlaus chunnt

Sonntag 6. Dezember 2009
17.00 Uhr, im Wald beim Pfadiheim auf den Drei Weiheren. Glühwein, Tee und Chlaussäckli für die Kinder
Anmeldung bis 1. Dezember bei: Trix von Crayen
071 222 43 35 / 078 657 63 46
crayen@bluewin.ch

■ Brunnenfasnacht

Freitag, 12. Februar 2010
Linderbrunnen
Es gibt wieder Glühwein und heissen Punsch aus dem Linderbrunnen. Gratis für jedermann.

■ Hauptversammlung

Freitag 26. Februar 2010
Turnhalle
Heilpädagogische Schule
Steingrüblistrasse 1
Separate Einladung folgt

EVANG. KIRCHGEMEINDE ST. GALLEN PFARRAMT LINSEBÜHL

Jeweils Mittwoch, 14.30h

Senioren-Nachmittag
(im Kirchgemeindehaus):
■ 25. November: Gedichte von und mit Fred Kurer, St. Gallen
■ 16. Dezember: Adventlicher Nachmittag mit dem EDEA-Quartett
■ 27. Januar (Programm noch offen)
■ 24. Februar (Programm noch offen)
■ 24. März (Programm noch offen)

Donnerstag, 3./10./17. Dezember, 17.30 – 21.30h

Advents-Oase in der Kirche – Ruhe, Erholung, Besinnung in der hektischen Adventszeit

Sonntag, 13. Dezember, 17.30h

(in der Kirche)
Dickens Weihnachtsgeschichte –
Musikalische Lesung mit Florian Rexer
(geeignet ab 6 Jahren)

Geistliche Erkundungen – Grundorientierung in der Gottesbeziehung

(für Interessierte, die Zeit haben, und für Personen, die keine Zeit haben):
4. – 31. Januar, mit Pfr. Hans Jörg Fehle (Wattwil).
Informations- und Einführungsabend:
Mittwoch, 2. Dezember, 20.00h
(im Kirchgemeindehaus);
Austauschabend: Donnerstag, 7./14./21./28. Januar, 20.00h
(im Kirchgemeindehaus)

Sonntag, 3. Januar, 17.00h

(in der Kirche)
Epiphania-Konzert des Kirchenchores St. Gallen C: Agnus Dei & Dona nobis pacem

50+ Neue Horizonte für die zweite Lebenshälfte

■ Freitag, 15. Januar, 19.30h
(im Kirchgemeindehaus): Vortrag von Dr. Agnes Glaus: «Sind wir Krebskrankheiten ausgeliefert?»
■ Freitag, 26. Februar, 19.30h
(im Kirchgemeindehaus): Vortrag von Dr. Daniel Inglin: «Hirnleistungsschwäche – normal oder schon Alzheimer?»
■ Samstag, 20. März, 9.00 – 11.00h
(im Kirchgemeindehaus): Impulsmeeting mit Frühstück

Suppentage zugunsten der Aktion

«Brot für alle», jeweils ab 11.15h
(im Kirchgemeindehaus):
■ Sonntag, 28. Februar (nach dem Gottesdienst für Gross & Klein)
■ Mittwoch, 10. März

www.ref.ch/linsebuehl

IN EIGENER SACHE

Traurig nehmen wir zur Kenntnis, dass die Rubrik MARKTPLATZ so gar keinen Zuspruch gefunden hat. Also nehmen wir sie aus dem Heft. Diese Art eines möglichen Austauschs braucht es augenscheinlich nicht.

MANN FÜR SCHNEERÄUMUNG DER PARKPLÄTZE

an der Singenbergstr. 18, St. Gallen gesucht. Die Schneeräumung sollte vor 07.00 Uhr morgens ausgeführt sein.

Bei Interesse bitte melden bei K + T-INGENIEURE, Singenbergstr. 18, Tel. 071 222 39 36

dä Samichlaus chunnt

Im tüüfe, tüüfe Tannewald
zo allne wo brav g'si sind.....

im Dreiweiheren – Wald
neben der Pfadihütte,
gemütlich und ein wenig
besinnlich ums Feuer
am Sonntag, 6.12.2009
um 17.00 Uhr



- Wurst vom Grill
- heisser Tee und Glühwein
- leuchtende Augen und wunderbari Chlausesäckli.

Bitte melden Sie sich und Ihre Kinder an, damit der Samichlaus weiss, wieviele Säckli er mitnehmen muss: crayen@bluewin.ch oder Telefon: 071 222 43 35

**HÄUSLE+KOLLER
MORSCHER**

**IHR AUFTRAG IST
UNSERE LEHRSTELLE**



**HÄUSLE+KOLLER
MORSCHER**



**T 071 388 80 00
BAU-FORMAT.CH**

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Aussenisolationen
- Kundenarbeiten



**Baugeschäft
Bärlocher AG**

Schuppisstrasse 3
9016 St.Gallen
Tel 071 282 49 49

➤ www.baerlocher-bau.ch

Ihr Partner für Sanitär- und Spenglerarbeiten

jenny ag
spenglerei
installationen

9403 Goldach
Städelstrasse 24
Tel. 071 841 03 18

9000 St.Gallen
Linsebühlstrasse 102/104
Tel. 071 222 60 06
Fax. 071 222 76 52

9424 Rheineck
Lindenstrasse 6
Tel. 071 888 60 20

jenny@jenny-ag.ch

*bekannt für
Qualität und
Zuverlässigkeit*

EL ELEKTRO LENDENMANN 9000 ST.GALLEN EL
Linsebühlstr. 102/104 Tel. 222 36 36 Fax 222 76 52

**Auch Elektro
Lendenmann
St.Gallen
unterstützt den
Südost-
Quartierverein.**

EL Neubauten, Umbauten, Projektierung,
Kundenservice, Telefoninstallationen **EL**



RUBRIK **LICHTBLICK**

DIE SCHÖNHEIT DER LINSEBÜHL-ARCHITEKTUR IN EINTRACHT MIT DER HERBSTNATUR

Fotos von Eliana Meneghetti



COIFFEUR STARK

Ursula Stark

Linsebühlstrasse 49, Tel. 071 222 92 59

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 08.30 – 12.00 / 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag geschlossen, ausser vor Festtagen auf Voranmeldung
(Pfingsten, Muttertag, Weihnachten, Silvester und Ostern)

La Panetteria Cappelli

Ihre Quartier Bäckerei seit 1983

Unsere Spezialitäten für die Adventszeit

- Verschiedene Panettone
- Biber
- Weihnachtskonfekt
- Christstollen
- Grittibenzen
- und vieles mehr



Linsebühlstrasse 80 · 9000 St.Gallen · Tel./Fax 071 222 35 47
Mobile 079 650 0560 · E-mail p.cappelli@freesurf.ch/cappelli@bluemail.ch

KIOSK

UTE FORSTER
071 223 44 00

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG 06.30 – 18.30 UHR
SAMSTAG 07.00 – 14.00 UHR

Transporter bis 3,5 t
Kühltransporter bis -20°C
Personenwagen
Kleinbusse
bis 18 Pers.

Autovermietung
HEROLD
Autopark Ruga St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Tel. 071 228 64 28

Ihr Fachmann seit 1924.

Frehner Reinigung

unter Garantie
sauber



Zügeltermine
wöchentliche
Haushalt-Reinigung

Ruth Frehner
Gesshalden 4 / 9000 St. Gallen
T 071 222 08 43 / M 079 321 94 70
www.frehner-reinigung.ch

ALL 4 HAIR

Damen & Herren Coiffeur

Lämmli brunnenstrasse 44 | St.Gallen
Tel. 071 220 38 26

Hairextensions Center
Schulung und Verkauf

Top Angebot

1. Besuch

50%

Auch ohne Voranmeldung



LIMON

Restaurant Limon

Linsebühlstrasse 32
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 9 555
mittelmeer@limon.ch
www.limon.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 09.00 – 24.00
Freitag – Samstag: 09.00 – 01.00
Sonntags Ruhetag



RUBRIK TREFFPUNKT

CEVI ST.GALLEN

Der Cevi St.Gallen hat bereits seit vielen Jahren seinen Sitz an der Florastrasse 14 und organisiert von dort aus verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche. Diese Aktivitäten finden im Linsebühlquartier und auch in anderen Quartieren statt.

Eines der ältesten Angebote des Cevi St.Gallen ist die Jungschar. In verschiedenen Gruppen treffen sich Kinder ab dem Kindergarten jeweils am Samstagnachmittag zu einem erlebnisreichen Programm in der Natur. Alljährlich finden auch einige Lager statt. Die Gruppen werden von Jugendlichen geleitet, welche entsprechende Ausbildungskurse besucht haben. Den Leiterinnen und Leitern stehen erfahrene Kolleginnen und Kollegen, sowie eine Jugendarbeiterin zur Seite.

Das zweite Angebot für Kindergarten- und Primarschulkinder ist die Villa YoYo. Sie ist an der Florastrasse 14a untergebracht. In diesem offenen «Haus zum Spielen» können die Kinder unangemeldet kommen und so lange bleiben, wie sie wollen. Dies natürlich innerhalb der

Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag jeweils nachmittags und am Samstagmorgen. Der Besuch der Villa YoYo ist kostenlos. Die Kinder werden von Fachfrauen, Lernenden und Praktikanten betreut. Seniorinnen und Senioren sowie freiwillige HelferInnen unterstützen sie dabei. In der Villa YoYo können die Kinder die verschiedenen Spielangebote nutzen, basteln, Pingpong spielen, werken, kochen, usw. Sie können aber auch ihre eigenen Ideen einbringen. In regelmässigen, selbst geleiteten Kindersitzungen lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte fair zu lösen. Auch die Umgangsregeln wurden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet. Die Villa YoYo wird von vielen Kindern mit unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Religion besucht. Die ansteckende Fröhlichkeit und das begeisterte Spielen bringen Freude ins Quartier, was manchmal auch in den umliegenden Strassen zu hören ist. Wir hoffen auf das Verständnis unserer direkten Nachbarn und werden auch vermehrt den Spielplatz an der Axensteinstrasse für Spiele im Freien benützen.

Die Erfahrung aus 10 Jahren offener Arbeit mit Kindern in der Villa YoYo zeigt, dass dieses Angebot einem grossen Bedürfnis entspricht. Wichtig ist uns dabei die gute Betreuung der Kinder unter anderem durch Fachpersonen. Dies führt aber unweigerlich zu hohen Kosten, welche in den letzten Jahren die Vereinsfinanzen stark belastet haben. Es ist immer schwieriger, von Stiftungen, Firmen und Privaten genügend Unterstützungsbeiträge zu erhalten, welche zusammen mit dem Beitrag der Stadt St.Gallen die Ausgaben decken. Dies ist auch der Grund, dass das Angebot der Villa YoYo in nächster Zeit in einen eigenen Verein überführt werden wird.

Der Cevi St.Gallen wird sich auch weiterhin für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzen und mit ihnen zusammen Projekte und Ideen umsetzen. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar um Spenden auf das Postkonto 90-976-8. Herzlichen Dank!



ARBEITSGRUPPEN**AG Schule**

vakant

AG Abfall/Unordnung

Brigitte Legatis, 071 222 84 20

AG Sicherheit /Kriminalität

Jörg Drechsler, 071 244 41 91

AG Sicherheit /Verkehr

Christian Beuchat, 071 222 43 76

AG Bauliches

Christoph Locher, 071 222 36 11

AG Soziale Institutionen

Clemens Zweifel, 071 298 00 06

VORSTAND**Susanne Gresser, Präsidentin**

Eisengasse 7, 071 220 90 18

Beatrix von Crayen

Speicherstrasse 46, 071 222 43 35

Jörg Drechsler

Flurhofstrasse 6, 071 244 41 91

Christoph Locher

Florastrasse 12, 071 222 36 11

Tiziana Meneghetti

Rotachstrasse 14, 071 222 22 81

Christian Beuchat

Speicherstrasse 44, 071 222 43 76

ADRESSEN**Cabi Café_Bibliothek**

Linsebühlstrasse 47, 071 222 03 56

ChinderhuusSternacker, Kinderkrippe,
Sternackerstrasse 9, 071 222 15 36**CP-Schule**Sepp Sennhauser, Flurhofstrasse 56,
071 245 28 88**Villa YOYO**

CVJM, Florastrasse 14, 071 222 62 55

DompfarreiKlosterhof 6a, Sekretariat Dompfarramt,
071 227 33 81**Sozialdienst**Dom Gallusstrasse 34,
sd.dom.sg@bluewin.ch, 071 222 41 56**Evangelischer Sozialdienst**Daniel Bertoldo, Böcklinstrasse 5,
071 222 95 60**Evangelische Kirche Linsebühl**Pfr. Stefan Lippuner, Flurhofstrasse 14
071 244 50 66**Gugelhuus**Eltern-Kind-Zentrum, Axensteinstrasse 7,
071 222 44 51**Heilsarmee**Evangelisationkorps, Harfenbergstrasse 5,
071 222 69 74**HPS-Schule**Frau E. Hubatka, Molkenstrasse 1,
071 228 30 60**Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
St.Gallen/Appenzell**Lämmli brunnenstrasse 55, 9000 St.Gallen
071 222 22 63, www.selbsthilfe-gruppen.ch**Krebsliga St.Gallen-Appenzell**

Flurhofstrasse 7, 071 242 70 00

Lungenliga St.Gallen

Florastrasse 4, 071 228 47 47

Figurentheater St.Gallen

Lämmli brunnenstrasse 34, 071 222 60 60

Zentrum für Wahrnehmungsstörungen

Florastrasse 14, 071 222 02 34

Zentrum 55Lämmli brunnenstrasse 55
www.begegnung55.ch**IMPRESSUM****Redaktionsteam**Eike Domroes
Bruno Ludescher
Beatrix von Crayen**Kontakt**Quartierzeitung
Postfach 516, 9004 St.Gallen
www.qv-suedost-sg.ch**Kontodaten**St.Galler Kantonalbank, BIC 81
IBAN CH1300 7810 1550 4556 30 9
Südost-Quartierverein St.Gallen**Redaktionsschluss 2010**19. Januar 2010
3. Mai 2010
3. September 2010**Erscheinungsweise**

erscheint 3x jährlich

MitteilungenDie Zeitung steht für Vereine in
beschränktem Ausmass kostenlos
zur Verfügung**Inserate**Informationen bei
Beatrix von Crayen, Tel. 071 222 43 35**Gestaltung und Satz**

Ladina Bischof

Titelfoto

photocase.com / ninino

DruckNiedermann Druck AG, St.Gallen
Auflage 3000 Ex.**WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN**Sie erhalten dadurch neben der Quartierzeitung auch Hinweise auf spezielle Anlässe nur für Mitglieder.
Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20.-.

- Ich möchte Mitglied des Südost-Quartiervereins werden
 Ich bin an Insertionsmöglichkeiten im Südost Quartierblatt Interessiert.

Absender:

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel. Privat

Tel. Geschäft

Beruf*

Geburtsdatum

* Anhaltspunkte für die Mitgliederstruktur. Alle Daten werden vertraulich behandelt.

Bitte ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: Südost-Quartierverein,
Postfach 516, 9004 St.Gallen


 SÜDOST